



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Perfekt?

27.06.2022

Nun hat ganz offiziell der Sommer begonnen. Wir sind wieder viel draußen unterwegs. Wenn ich mit dem Rad durch die Rheinauen fahre, dann faszinieren mich dabei am meisten die Bäume:

Jeder von ihnen ist ein Unikat. Bei manchen sind Äste abgebrochen, es wachsen Baumpilze darauf oder ihre Rinde ist verletzt. Es gibt Bäume, die sind total windschief gewachsen, oder sie haben eine ganz unregelmäßige, faszinierende Form.



Ganz anders sehen die Bäume aus, die in Baumschulen wachsen. Ganz perfekt und kerzengerade stehen sie da, in perfekter Anordnung, einer neben dem anderen. Sie haben perfekte Äste und Zweige, sind uniform geschnitten. Einer gleicht dem anderen.

Die lädierten Bäume in den Rheinauen finde ich eigentlich viel schöner. Sie beindrucken mich viel mehr als die wie Soldaten in Reih und Glied stehenden Bäume der Baumschule.

Auch die normalen Menschen mit ihren Mängeln und Makeln sind um ein vielfaches schöner als die, die vorgeben, perfekt zu sein.

Mängel und Makel machen den Menschen und das Leben schön.

Vergiss also das Streben nach dem perfekten Leben, dem perfekten Urlaub, dem perfekten Zeugnis, dem perfekten Körper, der perfekten Liebe, der perfekten Familie, oder dem perfekten Beruf, der perfekten Work-Life-Balace – und was sonst noch alles perfekt sein sollte.

Im Mangel liegt das Schöne. Auch die Bibel erzählt davon und würdigt jedes Leben.

So heißt es in Psalm 8:

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.“

Perfekt muss bei Gott niemand sein. Und um ein perfektes Leben brauchen wir uns nicht zu bemühen. Wir sind Gottes geliebte Kinder – Mängel inklusive.

*Anita Barbara Meyer, Pfarrerin
der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim*

